

## Weiterbildungskonzept Advance Care Planning

Das UniversitätsSpital Zürich bietet eine mehrstufige Ausbildung zum/zur 'Zertifizierte/r Berater/in Advance Care Planning' an. Nachfolgend werden die Konzepte der einzelnen Ausbildungsmodule beschrieben.

Die Weiterbildungsveranstaltungen sind vom SIWF anerkannt und führen zu FMH Credits.

### Kursdauer

**Botschafterkurs Block I: 2 Präsenztage**

**Beraterkurs Block II: 3 Präsenztage**

**Zertifikatskurs Block III: 3 Präsenztage**

### Kurskosten

**Auskunft / Kontakt**      **acp@usz.ch**

### Anmeldung



## Konzept ACP- Botschafterkurs (Kurs I) Tag 1 und 2

<b>Zielgruppe</b>	Alle interessierten Personen
<b>Voraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Beratungserfahrungen und Kompetenzen</li> <li>• medizinisches Interesse</li> <li>• Bereitschaft zur Selbstreflektion</li> <li>• Empathie und Bereitschaft auf Menschen zuzugehen</li> </ul>
<b>Vorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• E-Learning</li> <li>• Rahmenkonzept gesundheitliche Vorausplanung nach Advance Care Planning (BAG) lesen</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<p><b>Die Teilnehmenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen das Konzept ACP, können dieses mündlich oder schriftlich erläutern</li> <li>• kennen das Konzept SDM und können die Schritte erläutern</li> <li>• wissen, wie sie Menschen auf die Thematik der gesundheitlichen Vorausplanung ansprechen können</li> <li>• kennen die grundlegenden Gesprächstechniken zur Durchführungen von ACP-Gesprächen</li> <li>• sind in der Lage, spezifische Gesprächstechniken für ACP anzuwenden</li> <li>• können das Standortgespräch zur Therapiezielklärung durchführen</li> <li>• können Standortgespräche dokumentieren und analysieren</li> <li>• kennen die rechtlichen Aspekte von Patientenverfügungen</li> <li>• können zur Vertretungsberechtigung beraten</li> <li>• kennen die wesentlichen ethischen Aspekte zur Autonomiebefähigung</li> <li>• kennen die Voraussetzungen, um ACP an einer Institution zu implementieren</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept ACP national und international, Forschungsergebnisse zu ACP</li> <li>• Konzept SDM</li> <li>• Rechtliche und ethische Aspekte von ACP und SDM</li> <li>• Kommunikationstraining mit Simulationspatienten</li> <li>• Filmbeispiel</li> <li>• Entscheidungshilfenbibliothek</li> <li>• deskriptive, evaluative und normative Aspekte der Standortgespräche</li> <li>• rechtliche Bestimmungen und Vertreterkaskade</li> <li>• ACP Implementierungsschritte</li> <li>• ACP-Projekte: Beispiele (Vertreterdokumentation, ACP-NOPA)</li> <li>• Reflexionen zu Standortbestimmungen</li> <li>• Telefonisches Einzelcoaching zum Fähigkeitsausweis ACP-Botschafter</li> </ul>
<b>Nachbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 Standortgespräche mit Reflexion nach vorgegebenem Muster</li> <li>• Telefonisches Abschlusscoaching</li> </ul>

## Konzept ACP- Theoriekurs (Kurs II) Tag 3, 4 und 5

<b>Zielgruppe</b>	ACP- Botschafterinnen und Botschafter, welche zusätzlich Fachperson aus dem Gesundheitswesen sind. Dazu gehören z.B. Ärzte und Ärztinnen, Sozialarbeitende, Spitalseelsorgende, medizinische Therapeuten und psychoonkologisch tätige Personen.
<b>Voraussetzung</b>	Fähigkeitsausweis ACP-Botschafter Laptop/IPAD mitbringen
<b>Vorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SAMW Richtlinien Kommunikation</li> <li>• SDM Literatur?</li> <li>• Entscheidungshilfen erklären können</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<p><b>Die Teilnehmenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Beratungsgespräche planen und durchführen</li> <li>• kennen wesentliche Haltungselemente eines Beratungsgesprächs</li> <li>• wissen, wie der Patientenwille ermittelt und ggf. in der Patientenverfügung «plus» festgehalten wird</li> <li>• können Patienten in der Erstellung einer validen Patientenverfügung unterstützen</li> <li>• können Patienten zur Autonomie befähigen</li> <li>• können das ACP-NOPA-Webtool benutzen für ACP</li> <li>• kennen die rechtlichen Aspekte von Patientenverfügungen</li> <li>• kennen das Konzept von evidenzbasierten Entscheidungshilfen und können dies mündlich oder schriftlich erklären oder präsentieren</li> <li>• kennen medizinische Herausforderungen in der Umsetzung von Patientenverfügungen und beachten diese beim Ausfüllen der Patientenverfügung</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formulare und Dokumente der Patientenverfügung «plus»</li> <li>• Rechtliche, medizinische und ethische Aspekte von ACP</li> <li>• evidenzbasierte Entscheidungshilfen ("Decision Aids")</li> <li>• Beratung zur Autonomiebefähigung</li> <li>• Unterstützung in der Entscheidungsfindung gemäss SDM</li> <li>• Kommunikationstechniken</li> <li>• Gesprächssimulation: Kommunikationstraining mit Simulationspatienten</li> <li>• Zwischencoaching</li> <li>• ACP-NOPA-Webtool</li> </ul>
<b>Nachbearbeitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung und Reflexion eines vollständiges ACP-Gesprächs</li> <li>• Telefonische Supervision</li> </ul>

## Konzept ACP- Beraterkurs mit Zertifizierung (Kurs III) Tag 6, 7 und 8

<b>Zielgruppe</b>	ACP- Botschafterinnen und Botschafter, welche Fachperson aus dem Gesundheitswesen sind. Dazu gehören z.B. Ärzte und Ärztinnen, Sozialarbeitende, Spitalseelsorgende, medizinische Therapeuten und psychoonkologisch tätige Personen.
<b>Voraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch Kurs II</li> <li>• Telefonische Rückmeldung zum Simulationstraining im Kurs II</li> <li>• Ein vollständiges ACP-Beratungsgespräch mit Zwischencoaching</li> </ul>
<b>Vorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen zu Autonomie und Vertretung</li> <li>• Behindertenkonvention der UN</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<p><b>Die Teilnehmenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Beratungsgespräche zu Vertreterdokumentationen planen und durchführen</li> <li>• kennen die Bedeutung der ÄNO für die Anwendung des ACP-NOPA-Webtools</li> <li>• können das ACP-NOPA-Webtool korrekt anwenden</li> <li>• kennen den NOPA Prozess</li> <li>• können Austrittsberichte NOPA-spezifisch interpretieren</li> <li>• können die Notfallverordnungen medizinisch überprüfen und Patienten und Angehörige dazu beraten</li> <li>• können die Umsetzung des Notfallplans in die Praxis initiieren</li> <li>• wissen, wie sie die Weiterentwicklung des ACP-NOPA-Webtools unterstützen können</li> <li>• wissen, wie sie die ACP-NOPA Implementierung in ihrer Institution unterstützen können.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formulare und Dokumente der Vertreterdokumentation</li> <li>• Rechtliche und ethische Aspekte der Therapiezielfestlegung durch Vertreter</li> <li>• Gesprächssimulation: Kommunikationstraining mit Simulationspatienten</li> <li>• Notfallplanung für Palliativpatienten</li> <li>• ACP-Implementierung und Umsetzung in der Praxis</li> </ul>
<b>Lernüberprüfung und Kursabschluss</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Voraussetzung: Kursbesuch I, II und III</li> <li>• Bei fehlenden Kurstagen Abschluss nur mit Auflage möglich</li> <li>• Abschlusscoaching über eine komplette ACP-Beratung mit Simulationspatient</li> <li>• Auflagen gemäss Leistungsüberprüfung möglich</li> </ul>